Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.



Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 648

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 15. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Deutschland.

□ **Berlin**, 14. Sept. [Rückfahrtkarten der Arbeiter] Verschiedentlich begegnet man der Verwunderung darüber, daß Herr Thielen die Arbeiterrückfahrtkarten theilweise eingeschränkt und ihre Geltung für Strecken von über 100 Kilometer Entfernung aufgehoben hat. Gewiß bedeutet die Maßregel ein Entgegenkommen gegen die im Herrenhause geäußerten Wünsche, aber man vergißt dabei, daß der Eisenbahnminister schon lange vor der Geltendmachung jener Wünsche Ansichten geäußert hat, denen er jetzt praktische Folge gegeben. Kurz nach der Uebernahme der Staatseisenbahnverwaltung erklärte Herr Thielen im Abgeordnetenhause seine Bereitwilligkeit, durch Tarifgestaltungen an seinem Theile dazu beizutragen, daß das Abströmen der ländlichen Arbeitskräfte in die Großstädte und nach dem Westen aufhöre oder doch eingeschränkt werde. Herr Thielen hält hiernach nur, was er versprochen hat. Schöner wird seine Maßregel dadurch freilich nicht. Die Arbeiter, die jetzt am Sonntag ihre entfernter wohnende Familie nicht mehr werden besuchen können, werden fortan den übleren Einflüssen der Großstadt umsomehr ausgesetzt sein. Das wird das einzige Ergebniß der verfügten Beschränkung bleiben. Kein ländlicher Arbeiter wird darum, weil er auf die Rückfahrtkarten verzichten muß, zugleich auf die Aufsuchung besserer Arbeitsgelegenheit verzichten.

— Zur Mehrforderung im Militäretat, welche für die Aufbesserung der Bezüge der Unteroffiziere angeblich gestellt werden soll, wird in hiesigen Blättern ausgeführt, daß sich die Voraussage der Gegner des neuen Prämiensystems für Unteroffiziere erfüllt und dasselbe sich durchaus nicht bewährt hätte. Es würde deshalb angezeigt sein, jetzt auf den Voschlag der Gegner zurückzukommen und unter Aufhebung des Prämiensystems den Betrag zur direkten Aufbesserung der Unteroffiziersgehälter zu verwenden. Indessen hätten die bisherigen Kapitulanten auf die Prämie einen rechtlichen Anspruch erlangt.

Bekanntlich hat bei der Opposition gegen die Einführung des Prämiensystems die freisinnige Partei die Führung gehabt. Unbeschadet der bereits entstandenen Rechtsansprüche könnte das Prämiensystem doch immer noch als „künftig wegfallend" bezeichnet werden. Die „Kreuzztg." bestreitet übrigens die Richtigkeit der Nachricht, daß Mehrforderungen für eine Aufbesserung der Bezüge für die Unteroffiziere in den nächsten Etat eingestellt werden sollen.

* **Köln**, 12. Sept. Die Resolution, welche die hier abgehaltene Jahresversammlung des Innungsverbandes deutscher Baugewerksmeister zur Frage des Schutzes der Bauhandwerker gefaßt hat, lautet folgendermaßen:

Die Versammlung verlangt, daß „den Unternehmern von Baubetrieben gegen drohende Verluste des verdienten Werklohnes von Seiten böswilliger Bauherren oder gewissenloser Spekulanten Schutz gewährt wird, zu welchem Zweck ihnen ein gesetzliches Pfandrecht an dem Baugrundstück einzuräumen ist, welchem ihre geleisteten Arbeiten und gelieferten Materialien zu gut kommen, und zwar mit der Wirkung, daß sie bei a. mit Baulichkeiten besetzten Grundstücken für ihre Forderungen an der nächst offenen Stelle im Grundbuch auch gegen den Willen des Bauherrn eine Sicherheitshypothek eintragen lassen dürfen; b bisher unbebauten einen Anspruch auf vorzugsweise Befriedigung vor dem Restkaufgelde und dem Baugeld-Darlehen in der Weise erhalten, daß in der Rangordnung der Gläubiger bei einer Zwangsversteigerung zur Hebung gelangen: 1) die Werk-Lohnansprüche der Bauhandwerker unter sich gleichberechtigt mit dem ermittelten reellen Werthe der Baustelle; 2) das Baugeld-Darlehen, insoweit es nachweisbar zur Tilgung von Forderungen der Bau-Gewerksmeister, -Handwerker, -Lieferanten verwendet wurde; 3) hinter diese zurücktretend der den reellen Werth übersteigende Theil des Restkaufgeldes und der in anderer Weise als vorstehend verwendete Theil des Baugeld-Darlehens."

* **Dessau**, 14. Sept. Der sozialdemokratische Agitator Pöus ist vom Landgericht wegen Beleidigung eines Pfarrers zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Frankreich.

* Wir haben bereits in unserem gestrigen Abendblatt eine kurze Depesche aus Orleans gebracht, wonach dort an den Gräbern der im Jahre 1870 gefallenen Soldaten ein deutscher und ein französischer Offizier Kränze niedergelegt hätten; eine ausführlichere Darstellung lautet:

Orleans, 14. Sept. Die fremden Offiziere, welche gestern dem großen Manöver in Artenay beigewohnt, kehrten Nachmittags mittelst Extrazuges hierher zurück. Nach Verlassen des Zuges begaben sich der deutsche Militärattaché Oberstlieutenant von Schwarzkoppen und der französische Hauptmann Tantau gemeinsam nach dem Kirchhof von St. Vincennes. Dort angekommen, legten sie auf das Grab der im Kriege von 1870 gefallenen deutschen und französischen Soldaten je einen Lorbeerkranz nieder. Beide Offiziere hatten große Uniform angelegt. Die Nachricht über diese von Vertretern beider Mächte dargebrachte Huldigung hat sowohl in Orleans wie überall, wo dieselbe bisher bekannt wurde, Eindruck gemacht. Man ist der Ueberzeugung, daß der deutsche Oberst nach den Instruktionen seiner Regierung gehandelt habe.

Hierzu erhalten wir soeben folgendes Privattelegramm aus Berlin:

Militärattaché Oberstlieutenant v. Schwartzkoppen handelte ohne höhere Instruktion. Die „Nat.-Ztg." erfährt, entgegen der Darstellung des „Figaro", daß Schwartzkoppen zwei Kränze, einen für die Franzosen, einen für die Deutschen, auf ihr gemeinsames Grab legte, während der französische Hauptmann Tantan nur als Begleiter und Führer Schwartzkoppens anwesend war. Aehnliche Vorgänge dürften sich nächstens bei andern Grabmälern wiederholen.

Lokales.

Posen, den 15. September.

z. **Fahren auf den Banquettes.** Trotzdem das Fahren auf den Fußgänger-Banquettes in den Kunststraßen sowie das Betreten der Böschungen ꝛc. bei verhältnißmäßig hoher Strafe verboten ist, kommen immerhin noch recht oft derartige Uebertretungen vor, so auch am gestrigen Tage, wo von vier Arbeitern an der Breslauer Chaussee dieses Verbot überschritten wurde, sodaß dieselben zur Bestrafung notirt wurden.

z. **Raubfischerei.** Gestern Nachmittag wurden zwei Arbeiter mit einem Korb voll Fische betroffen, über deren rechtmäßigen Erwerb sie sich indeß nicht ausweisen konnten. Der Korb mit den Fischen wurde den Arbeitern deshalb abgenommen. Wie sich später herausstellte, haben die beiden Arbeiter in der Cybina unterhalb der Katharinen-Mühle gefischt, ohne dazu berechtigt zu sein. Einer der Arbeiter soll als Raubfischer bekannt sein und täglich mit Fischen hausiren gehen.

z. **Mit dem Abbruch** der Döringschen Badeanstalt ist gestern begonnen worden.

z. **Die Große Gerberstraße** wird vor dem Grundstück Nr. 25 einer größeren Reparatur unterzogen.

z. **Fuhrunfall.** Gestern Vormittag stürzte ein mit Heu beladener Wagen in der Gartenstraße um. Es mußte ein anderer Wagen herbeigeschafft werden, um das Heu umzuladen. Der Verkehr wurde indeß nicht behindert.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden eine Arbeiterfrau, welche einer Hökerin ein Kopfkissen gestohlen hatte, ferner ein Arbeiter in der Schuhmacherstraße wegen Mißhandlung seiner Familie, neun Bettler, zwei Obdachlose und drei Dirnen. — Nach dem Polizeigewahrsam wurden ein Schlossergeselle und ein Rohrleger geschafft behufs Feststellung ihrer Namen wegen einer von ihnen angezettelten Schlägerei, außerdem zwei sinnlos Betrunkene. — Ins Wasser zurückversetzt wurden eine Anzahl zu kleiner Krebse. — Beschlagnahmt und vernichtet wurden auf dem Wochenmarkt des Sapiehaplatzes 2½ Kilogramm Pflaumen, 3 Kilogramm Birnen, 1 Kilogr. Aepfel und eine Menge Pilze, ferner auf dem Alten Markt eine Quantität Pilze und verdorbene Birnen. — Verloren wurde ein schwarzseidener Regenschirm in einer Droschke. — Zugelaufen ist ein weiß- und braungefleckter Jagdhund.

Angekommene Fremde.

Posen, 15. September.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbes. v. Mollard a. Gora, v. Nathusius mit Familie a. Uchorowo, Pflug a. Brody, Frau Uhle a. Gorzewo, Fräulein Pflug a. Brody, Frau Vogel a. Chemnitz, Bankdirektor Heimann a. Berlin, Chemiker Guckel a. Hamburg, Fabrikbesitzer Pauckſch a. Landsberg a. W., die Kaufleute Lunitz a. Mecklenburg, Bayer a. Berlin, Eschen a. Leipzig, Habermann a. Elberfeld, Bätz a. Bremen, Frömsdorf a. Breslau, Stein a. Fürth.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Direktor Schlesinger a. Berlin, Fabrikbesitzer Asch a. Starolenka, Fabrikant Heuche aus Hausneindorf, Schornsteinfegermeister Cobst a. Zabrze O.-S., die Kaufleute Haase, Scheel, Bernstein und Knoff a. Berlin, Meier a. Guben, Jannott a. Stettin, Lichtenstein aus Chemnitz, Neugebauer Zscharnitz und Kopper a. Breslau, Fett aus Gleiwitz, Siwinna a. Kattowitz, Koziczynski u. Dubiel a. Zabrze in Oberschl., Blumenthal a. Leipzig.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbesitzer v. Taczanowski a. Sowiniec, Ingenieur Windrich a. Krotoschin, kgl. Baumeister Bergmann a. Rogasen, Frau Drzewiecka a. Pawlowice u. Frau Snowacka a. Puntz.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Pröpste Swiderski a. Dembno u. Petrykowski a. Lang-Goslin, die Kaufleute Neumann a. Breslau, Szrejbrowski a. Rawitsch, Zakrzewski aus Westpreußen, die Schauspielerinnen Łaski mit Frau, Skirmunt mit Frau und Trapizo mit Frau a. Posen, Stud. der Theologie Blötze a. Töbitz, Versicherungs-Inspektor Buchow a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Löwy, Birnbaum, Baruch u. Brandt a. Berlin, Schröter a. Breslau, Fitzmann aus Papenburg, Amtsgerichtssekretär Ziarnecki a. Czarnikau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Niemetz mit Familie aus Teplitz i. B., Thomsen a. Hamburg, Ritschel und Hauser a. Breslau, Kuttner u. Gappe aus Berlin, Vogel a. Radebeul, Türck a. Oberlahnstein a. Rh., Popp a. Zahna, Wechselmann a. Breslau, Hölen a. Tetschen a. E., Conrad a. Nürnberg, Urban a. Trebnitz i. Schl., Seminar-Direktor Dr. Schroller aus Rawitsch, Rentier Kosmähl mit Frau aus Krotoschin, Ingenieur Puhlmann a. Berlin, Fabrikant Seligmann a. Emmerich, Sub-Direktor Krahn a. Posen, Assec.-Inspektor Junius a. Aachen, Pr.-Lieutenant a. D. Riehl a. Schöneberg bei Berlin, Stanislawski mit Frau a. Sypniewo, die Kaufleute Reinshagen a. Elberfeld und Röder a. Hamburg.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Baruch aus Gnesen, Hauptmann a. Lissa, Türk a. Berlin, Pharmazeut Bäcker aus Lissa und Viehhändler Schmidt aus Gr. Lubs.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 10. Sept. [Kartoffelfabrikate.] Wenngleich das Geschäft dieser Woche in Stärke und Mehl ziemlich zu wünschen übrig läßt, so haben sich doch die Preise im Inlande gut behauptet, wohl weniger in Rücksicht der unbeständigen Witterung, als daß man sich nachgerade an die immer noch mäßigen Preise gewöhnt, außerdem in Handelskreisen einen Rückgang deshalb nicht gern sehen möchte, weil ein Rückgang eine Verschlechterung des Geschäfts zur Folge haben würde. Während so die inländischen Plätze fest blieben, hat sich der Hamburger Platz stark verflaut, sodaß die Preise dort thatsächlich niedriger sind als im Inlande. Das Angebot neuer Produktion nimmt successiv zu. Die Forderungen sind so ziemlich dieselben geblieben, indeß überraschend war, daß neue Waare in Posten von 500 und 1000 Sack bereits zur September-Lieferung angeboten und in Parität von 17,25 Mark frei Bord Stettin resp. 17,50 M. Berlin gehandelt wurde. Die Hoffnung, daß sich uns das Ausland für den Absatz von Zucker und Syrup wieder öffnen würde, scheint kaum in Erfüllung zu gehen, denn die Amerikaner haben die erhöhten Preise des Mais-Syrups schnell wieder heruntergesetzt. — Zu notiren ist frei Berlin: Kartoffelstärke trockene, Prima 17,30 bis 17,75 M., Sekunda 13,00—14,50 M., Kartoffelmehl, Prima 17,50 M., Superior 18,50 M., Sek. 13,50—15,00 M., Stärke- und Mehl-Lieferung Oktober-März 17,50—17,75 M. bez., Kartoffel-Syrup, 42°, Prima, weiß, prompt und Lieferung 19—19,50 M., Kartoffel-Syrup, 42°, gelb, prompt und Lieferung 18,00—18,50 M., Kartoffel-Zucker, Prima, weiß, prompt und Lieferung 19,00—19,50 M., Dextrin, Prima, gelb und weiß 23,00—23,50 M., Amydin, absolut löslich und säurefrei 21,50 M., Gummi blond bis röthlich 46,00 bis 62,00 M. (Zeitschr. f. Spir.-Ind.)

** **Wien**, 14. Sept. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn (österreich. Netz) vom 1. bis 7. Sept. 831 187 Fl., Mehreinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 5775 Fl.

** **Petersburg**, 13. Sept. Ziehung der russischen Prämienanleihe von 1866: 200 000 Rbl. Nr. 44 Ser. 14 388, 75 000 Rbl. Nr. 45 Ser. 8752, 40 000 Rbl. Nr. 7 Ser. 7441, 25 000 Rbl. Nr. 23 Ser. 14 517, je 10 000 Rbl. Nr. 18 Ser. 12 183, Nr. 31 Ser. 16 305, Nr. 40 Ser. 12 709, je 8000 Rbl. Nr. 26 Ser. 15 586, Nr. 28 Ser. 10 076, Nr. 18 Ser. 3201, Nr. 26 Ser. 4149, Nr. 42 Ser. 11 885, je 5000 Rbl. Nr. 36 Ser. 7358, Nr. 47 Ser. 1996, Nr. 9 Ser. 19 241, Nr. 7 Ser. 4994, Nr. 40 Ser. 17 740, Nr. 2 Ser. 11 790, Nr. 32 Ser. 376, Nr. 32 Ser. 15 832, je 1000 Rbl. Nr. 13 Ser. 9205, Nr. 3 Ser. 17 835, Nr. 26 Ser. 12 144, Nr. 26 Ser. 13 459, Nr. 14 Ser. 14 122, Nr. 35 Ser. 11 348, Nr. 29 Ser. 2009, Nr. 19 Ser. 4594, Nr. 16 Ser. 3912, Nr. 20 Ser. 1407, Nr. 13 Ser. 12 021 Nr. 45 Ser. 2964, Nr. 33 Ser. 17 104, Nr. 31 Ser. 6378, Nr. 29 Ser. 8154, Nr. 7 Ser. 10 597, Nr. 41 Ser. 16 277, Nr. 22 Ser. 6214, Nr. 45 Ser. 13 570, Nr. 47 Ser. 11050.

** **Paris**, 13. Sept. Bankausweis.

** **London**, 11. Sept. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Von neuen Englischen kommen bis jetzt nur mäßige Anfuhren an den Markt, und Verkäufe finden statt, wenn mäßige Preise acceptirt werden. Die Werthe variiren von 50—90 sh. per Ztr., je nach Qualität. Der Rest der 93er Englischer geht sehr langsam ab zu Preisen zu Gunsten der Käufer. Die Pflücke hat begonnen, wird aber erst diese Woche allgemein. Die Entwickelung der Hopfen wurde vorige Woche so sehr durch trübes und kaltes Wetter verzögert, daß manche Pflanzer bedauerten, schon mit der Pflücke angefangen zu haben. Die Pflücke macht nur langsamen Fortschritt. Ein reichlicher Ertrag ist jetzt so viel wie sicher, und der einzige Zweifel ist nur in Betreff der Qualität; seit gestern haben wir jedoch prachtvolles Wetter. Aus einigen Distrikten klagt man, daß die Hopfen leicht fallen und man glaubt, die Späthopfen werden keine solch gute Qualitätsernte abgeben, als man erwartete.

Marktberichte.

W. **Posen**, 15. Sept. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Nach mehrmaligem vorübergehenden Regen war es die ganze Woche hindurch herbstlich kühl. Die kleineren Landwirthe haben bereits die Wintersaat bestellt. Mit der Kartoffelernte hat man bereits begonnen. Infolge der Feldarbeit waren die Getreidezufuhren nicht so stark als in der Vorwoche, immerhin war das Angebot nicht unbedeutend. Aus Westpreußen lagen weniger Offerten vor, während aus Russisch-Polen ziemliche Bahnzufuhren von Roggen und Sommergetreide herankamen. Die Situation des Geschäftsverkehrs war vorwiegend fest. Von Seiten der Exporteure zeigte sich mehr Kauflust und auch von hiesigen Müllern wurden größere Posten aus dem Markt genommen. Die hiesigen Läger sind ziemlich umfangreich.

Weizen brachte in feiner Waare von hiesigen und den benachbarten Müllern feste Preise, ebenso ließen sich die geringeren Sorten ziemlich leicht verwerthen, 127—139 Mk.

Roggen begegnete einer guten Nachfrage und wurde das angebotene Quantum größtentheils zum Versandt nach Berlin gekauft, 105—107 Mk.

Gerste war in guter Brauwaare zu Versandtzwecken gesucht und brachte hohe Preise, aber auch die geringeren Qualitäten waren besser verkäuflich, geringe 102—108, mittel 118—128, feine 138 bis 145 Mk.

Hafer bleibt über Bedarf angeboten. Preise haben sich voll behaupten können, 105—118 Mk.

Erbsen fanden gute Beachtung, Futterwaare 115—120 Mk., Kochwaare 130—140 Mk.

Lupinen kommen schon vermehrt in den Handel, blaue 70 bis 75 Mk., gelbe 82—86 Mk.

Buchweizen wird schwach offerirt und bedingt gute Preise, 130—140 Mk.

Spiritus: Die Lage des Artikels kann als eine durchweg feste bezeichnet werden, da die Nachfrage für Rohwaare sich erhält und auch in der abgelaufenen Woche größere Verkäufe nach Mitteldeutschland stattgefunden haben. Man kann heute schon mit Bestimmtheit sagen, daß sich die hiesigen Bestände, welche noch kaum

1¾ Millionen Liter betragen, bis zur Eröffnung der neuen Kampagne, welche in diesem Jahre später sein wird als sonst, geräumt sein werden. In Winterterminen ruht das Geschäft noch gänzlich. Für Sprit ist ebenfalls Abzug vorhanden und sind die hiesigen Fabriken in gutem Betriebe.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 50,50 Mark, (70er) 30,70 Mark.

** **Berlin,** 15. Sept. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 4035 Rinder. Das Rindergeschäft langsam, verbleibt etwas Ueberstand. Die Preise notirten für I. 64—66 M., für II. 57—62 M., für III. 47—53 M., für IV. 42—45 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 4549 Schweine, dabei 891 Bakonier. Markt ruhig. verflaute zum Schluß vollständig, da Ausfuhr noch gesperrt. Die Preise notirten für I. 55—56 M., für II. 53 bis 54 M., für III. 50—52 M., Bakonier nicht vollständig geräumt, 43 bis 44 M., für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 803 Kälber. Kälberhandel langsam, schwere Waare reichlich. Die Preise notirten für I. 66—68 Pf., auch darüber, für II. 61—65 Pf., für III. 55—60 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 15 640 Hammel. Langsame Tendenz, geringe Waare schwer verkäuflich, nicht ganz geräumt. Die Preise notirten für I. 53—60 Pf., Lämmer 62 Pf., für II. 46—50 Pf. für ein Pfd. Fleischgewicht. Schleswig-Holsteiner 30 bis 35 Pf.

** **Berlin,** 14. Sept. Nach amtlicher Bekanntmachung der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10 000 Liter nach Tralles (100 Liter a 100 Proz.), loko ohne Faß ins Haus geliefert: Unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 7. Sept. 1894 32,5 M., am 8. Sept. 1894 32,8—33 M., am 10. Sept. 1894 33,4 M., am 11. Sept. 1894 32,7—32,8 Mk., am 12. Sept. 32,1 M, am 13. Sept. 32,3—33 M.

** **Berlin,** 14. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Bei starker Zufuhr etwas flaues Geschäft. Rind- und Schweinefleisch weiter nachgebend. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft flott. Preise fest. Fische: Zufuhren nicht genügend, Geschäft lebhaft, Preise günstig. Butter und Käse. Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Starke Zufuhr, ruhiges Geschäft. Teltower Rüben, Steinpilze anziehend, Kohlrabi, Wirsingkohl, Rothkohl, Kürbis billiger. Obstpreise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—65, IIa 54—58, IIIa 48—53, IVa 42—46, dänisches 48—52, Kalbfleisch Ia 52—70, IIa 42—50 M., Hammelfleisch Ia 52—65, IIa 40—50, Schweinefleisch 48—56 M., Dänen 48—50 M., Bakonier 41—43 M., Russisches —,— Mark, Galizier — M., Serben 42—43 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—75 M., do. ohne Knochen 75—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 60—75 M., Pökelzungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,80—0,90 M., dto. II. 0,50—0,70 M., Rothwild 0,35—0,44 M., Dammwild 0,40—0,45 M., Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge 0,50—0,60 M., Kaninchen pro Stück 0,35—0,50 M., Hasen 4,20—5,00 M.

Wildgeflügel. Rebhühner, junge Ia 0,90—1,10 M., dto. IIa 0,40—0,80 M., dto. alte 0,70—0,75 M., Bekkasinen —0,65 M. per Stück.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. gr. 1,01 M. Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 4,50—9,10 M., do. 11—12 Ctm. 2,00—2,50 M., do. do. 10 Ctm. p. Schock 1,60—1,90 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 1,00 Mark. Hühner, alte —1,40 M. do. junge 0,50—0,85 M., Tauben do. 0,30—0,40 Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 61—85 M., do große 66 Mark, Zander 70—75 Mark, Barsche 54—57 Mark, Karpfen große — M., do. mittelgr. 72—76 M., do. kleine 67—70 M., Schleie 99—102 Mk., Bleie 56—60 M., Quappen —,— M., bunte Fische 35—69 M., Aale, große 85 Mk., do. mittel 64—78 Mk., do. kleine —71 M., Plötzen 30—35 M., Karauschen 61—71 M. Roddow 45—48 M., Wels 42 M., Raape 50 M., Aland 56—61 M.

Obst. Aepfel per 50 Kilogramm 3,00 bis 5,00 Mark, Birnen per 50 Kilogramm 2,50 bis 4,00 Mark, Johannisbeeren 50 Kilo 6,00—8,00 M., Preißelbeeren, p. 50 Kilo 16—18 M., Pfirsiche, Werdersche 0,08—0,15 M. p. ½ Kilo, Pflaumen, blaue p. 50 Kilo 2,75—6,00 M., Weintrauben p. 50 Kilo französische — M., italienische 24—28 M. Apfelsinen Messina 200 St. 16 M., Zitronen. Messina 300 Stck. 18—24 M.

Bromberg, 14. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 124—128 M., feinster über Notiz. Roggen 98—104 M., feinster über Notiz. — Gerste 94—100 M., Braugerste 105—120 M. — Hafer 100—110 M., geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 105—115 M., Kocherbsen 130—145 M.

Breslau, 14 Sept. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Sept. 113,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. Sept. 114,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per Sept. 44,00 Br., Mai 44,50 Br.

Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 14. Sept. Wetter: Schön. Temperatur + 11 Gr. R., Barometer 769 Mm. Wind: N.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogr. loko alter 130—132 M., neuer 125—129 M., per Sept.-Oktober 130,50 M. Br. u. Gd., per Oktober-November 132 M. Br. u. Gd, per Nov.-Dezember 133,50 M. Br. u. Gd., p. April-Mai 139 M. Br. u. Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilo loko 110 bis 116 M., per Septbr.-Oktob. 116,50 M. Br., 116 M. Gd., per Okt.-Nov. 117 M. Br. u. Gd., per Novbr.-Dezember 118 M. Br. u. Gd., per April-Mai 123 M. Br. u. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko Pommersche 120—125 Mark, Märker 120—145 M., feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 110—120 M., feiner über Notiz. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,70 M. nom., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 130,50 M., Roggen 116,50 M.

Nichtamtlich: — Rüböl unverändert, per 100 Kilo loko ohne Faß 42,75 M. Br., per Septbr.-Oktober 43,75 M. Br., per April-Mai 44 Mk. Br. — Petroleum loko 9,20 M. verzollt per Kassa mit ⁵⁄₁₁ Proz. Abzug. (Ostsee-Ztg.)

Telegraphische Nachrichten.

Thorn, 15. Sept. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Für unsere Festung soll in nächster Zeit neben dem Kommandanten noch ein Gouverneur ernannt werden.

Saßnitz, 15. Sept. In der vergangenen Nacht wurde von der Flotte ein großes Nachtmanöver ausgeführt. Nach Beendigung desselben kehrten die Schiffe hierher zurück und gingen in Saßnitz vor Anker.

London, 15. Sept. Den „Times" wird aus Shanghai gemeldet: Nach den in Tientsin aus Ping-Jang eingetroffenen Nachrichten griffen die Japaner in der Nacht zum 12. September die Chinesen bei Ping-Jang an, wurden aber zurückgeschlagen. Das Gefecht war äußerst blutig. Die japanischen Schiffe kreuzen im Golfe von Petschili.

München, 15. Sept. Der Minister des Innern genehmigte den Import von Schlachtvieh. — Angesichts des günstigen Geldstandes beschloß die Stadt eine neue Anleihe von 10 Millionen aufzunehmen.

Petersburg, 15. Sept. Hier verlautet, der hiesigen Polizei sei bekannt, daß der Anarchist Baron Ungern-Sternberg, der Urheber der Explosion in Brüssel, hierher gekommen war, um gegen den Zaren ein Bombenattentat zu verüben. In seiner Wohnung wurden mehrere Bomben gefunden, die nach einem ganz neuen Muster gearbeitet sind.

London, 15. Sept. Nach einer Meldung des „Reuterbureau" aus Yokohama vom 13. September hat sich der Mikado mit dem Hofe am 13. d. Mts. nach Horsima begeben. Die strenge Zensur der Presse hat nachgelassen, doch ist es den Zeitungen verboten, Nachrichten über die Bewegungen der japanischen Truppen und japanischen Marine zu veröffentlichen. Zwischen japanischen Truppen und einer Abtheilung chinesischer Kavallerie kam es bei Hwaingtshu in Korea zum Gefecht.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 15 September, Nachmittags.

Der „Lok.-Anz." meldet: Bei dem unter dem Vorsitz des Handelsministers Berlepsch in Reichenberg in Schl. abgehaltenen Konferenz, in welcher die Maßnahmen zur Hebung des schlesischen Handwerkerstandes erörtert wurden, liegen folgende Mittheilungen vor:

Zunächst wurde durch mehrere anwesende Industrielle festgestellt, daß die zur Verbesserung der Webestühle aufgewandten Summen ihren Zweck voll und ganz erreicht hätten, indem sie besonders den Webern auf den verbesserten Webstühlen ermöglichen, mehr und bessere Waare zu liefern als früher. Was die Ueberführung der Webersöhne auf andere Berufszweige betrifft, so ist ein gewisser Fortschritt zu bemerken. Doch sind die eigentlichen Erfahrungen nicht geeignet, schon jetzt ein abschließendes Urtheil fällen zu können. Auch in Bezug auf die Einführung neuer Arbeitszweige ist eine gewisse Förderung nicht zu leugnen. In Bezug auf Eisenbahnen erklärte der Minister daß einer der wichtigsten Punkte die Aufschließung neuer Verkehrswege sei und wies hierbei besonders auf die Bahn Reinerz-Landesgrenze hin.

Der „Reichs-Anzeiger" meldet: Die lange Dauer des „Liquidations-Verfahrens der Viehversicherungs-Gesellschaft Pan führte nicht nur zu zahlreichen Beschwerden der preußischen und außerpreußischen Mitglieder der Gesellschaft, sondern rief auch sehr zahlreiche Erörterungen hervor. Das Liquidationsverfahren unterstand Anfangs überhaupt nicht der staatlichen Beaufsichtigung; die Nicht-Intervention der Behörden und die Unthätigkeit der Gesellschaftsmitglieder führte zu Verschleppungen der Liquidationsverfahren. Dasselbe nähert sich jetzt seinem Abschluß, nachdem alle Verbindlichkeiten getilgt sind. Demnächst ist vom Aufsichtsrath eine Generalversammlung anberaumt worden. Die Liquidation vollzieht sich seit 1891 unter der Beaufsichtigung der Behörden unbeständiger sorgfältiger Kontrolle derselben. Die Beendigung hängt von dem Eingang der Nachschüsse ab.

Die „Voss. Ztg." schreibt: Nachdem vor längerer Zeit die Schleusen des Nordostseekanals bei Holtenau mit Wasser gefüllt wurden, ist seit dem 11. d. Mts. auch in die Schleusen zu Brunsbüttel theilweise das Wasser allmählig eingelassen worden.

Der „Lokalanz." meldet aus Köln: Der Arbeiter Sloeck, welcher am 20. April vom Kölner Schwurgericht zum Tode verurtheilt wurde, weil er den Goldsticker Backers ermordet und beraubt hat, wurde heute früh durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hingerichtet.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Florenz: Bei den Stadtverordnetenwahlen in Livorno wurde der Protestkandidat de Felice Giuffrida, der vom Kriegsgericht in Palermo wegen Hochverrath zu 18 Jahren Zuchthaus verurtheilt war, mit mehr als 1100 Stimmen Mehrheit gewählt. Auf den Wahlzetteln fand man die Namen Ravachol, Caserio und Luchesi, letzterer Mörder des Redakteurs Bandi.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Paris: Die deutsche Kranzspende auf den Kriegergräbern an der Loire wird nur von der ehemals Ferryschen „Estafette" abfällig, sonst allgemein sympathisch besprochen. Die chauvinistischen Blätter schweigen. Oberstlieutenant v. Schwartzkoppen hat unzweifelhaft den stattgehabten Demonstrationen für den russischen Militärbevollmächtigten die Spitze abgebrochen. Herr v. Schwartzkoppen ist von allen hohen und zahllosen Subalternoffizieren auf das Liebenswürdigste zu seinen Spenden für die Kriegergräber beglückwünscht worden.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: Der Ausschuß des Generalrathes der Seine tritt heute zusammen, um die Angelegenheit des Waisenhauses Cempuis zu prüfen. Der Ausschuß ist entschlossen, sich bei der Regierungsverfügung nicht zu beruhigen, sondern das Recht der Oberleitung im Departement-Waisenhaus für sich allein in Anspruch zu nehmen. Der von der Regierung seines Amtes entsetzte Direktor Robin wird als Leiter der Anstalt wieder eingesetzt werden.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: Der Leiter der Delphischen Ausgrabungen Homolle theilte der Akademie mit, daß er weitere Bruchstücke der Apollo-Hymne aufgefunden habe. Das Bruchstück umfaßt 23 Zeilen mit Musikzeichen.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Newyork: Auf der John-Mountainbahn wurde gestern unweit Charlestown am Missouri ein Eisenbahnzug von einem Wirbelwind den 20 Fuß hohen Bahndamm herabgestürzt. Zwei Personen wurden getödtet, 20 verletzt.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 15. Sept **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte	—,—
" " " " neue	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	—,—
" " 88 " neues "	12,80
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	8,00—9,50

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	24,25—25,25
Gem. Melis I. mit Faß	23,25

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Sept.	11,70 Gd. 11,80 Br.
dto. "	per Okt.	10,90 Gd. 10,95 Br.
dto. "	per Nov.-Dez.	10,72½ bez. 10,75 Br.
dto. "	per Jan.-März	10,77½ Gd. 10,82½ Br.

Tendenz: Still.

Breslau, 15. Sept. [Spiritusbericht.] Septbr. 50er 50,80 M., do. 70er 30,80 M. Tendenz: Niedriger.

Hamburg, 15. Sept. [Salpeterbericht.] Loko 8,60, Sept.-Oktbr. 8,51½, Febr.-März 8,87½. Tendenz: Fest.

London, 15. Sept. 6proz. Javazucker loko 14. Stetig. — Rüben-Rohzucker loko 11⅝. Tendenz: Stetig.

Börse zu Posen.

* Im **Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung** muß die gestrige Notirung für Roggen lauten: feine Waare **10,60** M., mittlere **10,40** M. und ordinäre Waare **10,20** M.

Posen, 15. Sept. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 50,30, (70er) 30,50.

Posen, 15. Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.

Spiritus matter. Loko ohne Faß (50er) 50,30, (70er) 30,50.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 15. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.14.			N.v.14.
Weizen flau			**Spiritus** fest		
do. Sept.	133 50	135 25	70er loko ohne Faß	32 70	32 70
do. Okt.	134 25	136 —	70er Septbr.	36 60	36 50
			70er Okt.	36 70	36 60
Roggen schwach			70er Novbr.	36 80	36 70
do. Sept.	119 —	118 75	70er Dezbr.	37 —	36 90
do. Okt.	117 50	118 25	70er Mai	38 30	38 20
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	43 60	43 80	**Hafer**		
do. Mai	44 50	44 70	do. Sept.	123 —	123 —

Kündigung in **Roggen** 1750 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 20,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 15 Sept. **Schluß-Kurse.**

		N.v.14
Weizen pr. Sept.	133 —	135 —
do. pr. Okt.	133 75	135 50
Roggen pr. Sept.	119 —	118 75
do. pr. Okt.	117 —	118 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.		N.v.14.
do. 70er loko ohne Faß	32 90	32 70
do. 70er Septbr	36 60	36 50
do. 70er Oktbr.	36 60	36 60
do. 70er Novbr.	36 70	36 70
do. 70er Dezbr.	37 —	36 90
do. 70er Mai	38 30	38 20
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.14			N.v.14.
Dt. 3% Reichs-Anl.	94 75	95 —	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 60	103 70
Konsolid. 4% Anl.	105 —	104 80	Poln. 4½% Pfandbr.	68 80	68 50
do. 3½% do.	103 30	103 50	Ungar. 4% Goldr.	100 30	100 40
Pos. 4% Pfandbr.	102 80	102 90	do. 4% Kronenr.	94 —	93 90
Pos. 3½% do.	99 80	99 9	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	224 20	224 60
Pos. Rentenbriefe	— —	104 40	Lombarden ultimo	47 20	46 80
Pos. Prov.-Oblig.	99 20	99 —	Disk.-Kommandit ultimo	198 60	198 20
Neue Pos Stadtanl.	99 40	99 40	Pos. 3½% Rentenbr.	100 40	100 40
Oesterr. Banknoten	164 25	164 25	**Fondsstimmung**		
do. Silberrente	95 8	96 —	ziemlich fest		
Russ. Banknoten	220 90	221 25			

Ostpr. Südb.E.S.A.	93 50	93 60	Schwarzkopf	239 50	239 50
Mainz Ludwigshf.do	118 75	118 80	Dortm.St.-Pr. La.	63 25	63 50
Marienb.Mlaw.do	88 —	88 —	Gelsenkirch Kohlen	161 75	161 75
Lux. Prinz Henry	79 30	78 —	Inowrazl. Steinsalz	43 90	44 10
Griechisch 4% Goldr	28 40	28 50	Chem. Fabrik Milch	135 75	135 50
Italien. 5% Rente	83 50	83 40	Oberschl. Eis.-Ind.	96 25	96 10
Mexikaner A.1890.	63 —	62 —	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	65 50	65 60	It. Mittelm. E.St.A.	89 30	87 90
Rum. 4% Anl.1890	87 40	88 20	Schweizer Centr.	140 —	— —
Serbische R. 1885.	73 60	73 —	Warschauer Wiener	241 25	241 75
Türken Loose	113 40	113 —	Berl. Handelsgesell.	147 40	147 10
Disk.-Kommandit	198	198 20	Deutsche Bank-Aktien	169 25	169 10
Pos. Prov. A. B.	105 50	104 3	Königs- und Laurah.	131 25	131 90
Pos. Spritfabrik	— —	105 50	Bochumer Gußstahl	139 25	140 25

Nachbörse: Kredit 224 25, Diskonto Kommandit 198 60, Russische Noten 220 —.

Stettin, 15. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.14.			N.v.14.
Weizen flau			**Spiritus** unverändert		
do. Sept.-Okt.	130 —	130 50	per loko 70er	32 70	32 70
do. April-Mai	133 50	139 —	" Sept. "	— —	— —
Roggen matt			" April-Mai "	— —	— —
do. Sept.-Okt.	116 —	116 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	121 75	123 —	do. per loko	9 20	9 20
Rüböl ruhig					
do. Sept.	43 70	43 70			
do. April	44 —	44 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Berliner Wetterprognose für den 16. Sept.,

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Zeitweise heiteres, vielfach wolkiges Wetter mit etwas Regen, mäßigen nordwestlichen Winden, wärmerer Nacht und wenig veränderter Tagestemperatur.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.